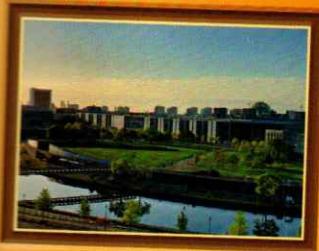




DER PANZER SPÄHTRUPP

Nachrichtenblatt Nr. 74

Dezember 2024



KÄMPFEN KÖNNEN- KÄMPFEN WOLLEN

WELCHE BEDEUTUNG
HABEN BOESELAGER
UND DER 20. JULI
FÜR DEN AUFKLÄRER
VON HEUTE?



Kameradschaft PzAufklBtl 10



Patenbataillon GebAufklBtl 230

Unser Patenbataillon in Füssen hat nach der Unterstellung unter die 10. Panzerdivision nicht nur einen neuen Namen, „Aufklärungsbataillon 10“, sondern auch ein neues Wappen.

Es ist unschwer zu erkennen, dass es sich sehr stark an unser ehemaliges Wappen anlehnt. Der Stauer Löwe der 10. prägt die Mitte. Die gekreuzten Standarten der Kavallerie hinter dem Löwen mit den bayerischen Wimpeln. An die Stelle der Zinnen aus der Feste Ingolstadt auf der Satteltasche sind die Hausberge von Füssen, der Säuling und der Tegelberg getreten.

Unseren vorweihnachtlichen Kameradschaftsabend am 13. Dezember 2023 haben wir mit einem Entenessen beim Peterwirt verbunden. Es waren von 76 gemeldeten Personen am Ende 69 anwesend. So viele hatten wir noch nie zu einem Kameradschaftsabend. Aber es hat sich auch wirklich gelohnt. Die Ente war resch, der Knödel fluffig, die Soße sämig und das Blaukraut sehr geschmackig, wie die Bayern sagen würden. Mit Jürgen Winter und seiner Frau kam auch ein Kamerad, der sich schon lange nicht mehr hat sehen lassen.

Das freut uns immer ganz besonders an solchen Veranstaltungen. Dafür machen wir sie ja, dass die alten Kameraden sich mal wieder austauschen können.

Am 17. Januar war dann nach langer Zeit mal wieder ein Neujahrsempfang. 2021/22 waren wir durch Corona ausgebremst und 2023 war kurz nach unserer großen 30-Jahr-Feier erst mal eine kleine Pause angesagt. So haben wir es 2024 wieder gewagt. Nachdem im Casino immer noch keine Feste am Wochenende und am Abend möglich sind, sind wir diesmal ins Sporttreff in Unsernherrn ausgewichen. Da am Wochenende alle Termine schon vergeben waren haben wir den Mittwoch gewählt und sind dann mit 60 Personen im Stadel eingetroffen. Leider hatten wir viele Absagen wegen Eisregen und Krankmeldungen. Wir werden halt immer älter, der Schnitt liegt jetzt bei fast 74 Jahren. Da ist es eine Freude zu sehen, dass unser ältestes Mitglied Dieter Rabold mit 95 immer noch dabei ist und inzwischen auch einige Witwen von verstorbenen Kameraden gerne wieder mitkommen. So soll es sein, das sind wir unseren verstorbenen Kameraden schuldig und machen es gerne.

Der Kameradschaftsabend am 14. Februar fiel dann auf einen Aschermittwoch und Hans Münch hatte die Idee, „wir könnten doch ein Fischessen machen!“ Gesagt getan. Das Casino hatte uns zwei große Schüsseln Matjes, eine Schüssel fein geschnittene Zwiebeln und eine Schüssel mit Salatblättern vorbereitet. Dazu aufgeschnittene Semmeln und jeder konnte diese nach Lust und Laune belegen. Wie hat dazu ein gutes Helles geschmeckt! Am Ende waren sich alle 35 Teilnehmer einig, dass wir das auch ohne Aschermittwoch wiederholen sollten.

Am 19. März waren wir zum großen Appell der Gebirgsbrigade 23 eingeladen, die im Rahmen der Umstrukturierung unter anderem



unser Patenbataillon an die 10. Panzerdivision abgeben musste und eine eigene Gebirgsaufklärungskompanie 23 neu aufgestellt hat. Kurzfristig hatte ich mich mit dem Kameraden Markus Reich auf den Weg nach Schwangau gemacht und ich kann euch schreiben, dass sich das gelohnt hat. Blau-weißer Himmel, Schloss Neuschwanstein im Hintergrund und die komplette Brigade mit 2500 Soldaten im großen Karree angetreten. So was habe ich in meiner ganzen Zeit als Soldat nicht erlebt. Ein beeindruckendes Bild davon war im letzten Spähtrup 73 bereits abgebildet.

Am 9. April waren wir dann mit 21 Mitgliedern in Füssen zum Appell der 10. Panzerdivision anlässlich der Unterstellung unseres Patenbataillons. Generalmajor Ruprecht von Butler hat eine sehr ansprechende Rede an die Kameraden gehalten, die jetzt anstelle ihrer geliebten Bergmütze unser schwarzes Barret mit Stolz tragen sollen. Nachdem unser Patenbataillon nun einen neuen Namen hat, hatte man zu unser aller Überraschung neue Patenschafts-Urkunden vorbereitet, die feierlich unterzeichnet und mit einem Glas Sherry gefeiert wurden. Sicher einer der Höhepunkte für unsere anwesenden Kameraden im Jahr 2024. Die Erneuerung der Traditionslinie wurde durch Unterschrift des Generals der Heeresaufklärungstruppe, Herrn Oberst Malzahn, des Kommandeurs Aufklärungsbataillon 10, Herrn Oberstleutnant Hugger und dem 1. Vorsitzenden der Kameradschaft Panzeraufklärungsbataillon 10, Herrn Oberstleutnant a.D. Hermann in Anwesenheit des Divisionskommandeurs 10. Panzerdivision, Herrn Generalmajor v. Butler und dem Kommandeur Divisionstruppen 10. Panzerdivision, Herrn Brigadegeneral Podzus, besiegelt. Ganz im Sinne von Tradition erhalten, bewahren und leben.

Am 12. Juni kam der Kommandeur unseres Patenbataillons aus Füssen, Oberstleutnant





Hugger um uns im Rahmen eines Vortrags über die neuen Aufgaben des Bataillons nach der Unterstellung unter die 10. Panzerdivision zu informieren. Der Vortragsraum im Casino war gut gefüllt und die Kameraden haben aufmerksam zugehört wie die Armee heute tickt. Sicher war früher alles anders, aber die Zeiten ändern sich, daran führt kein Weg vorbei.

Grillfest am 19. Juli 2024 musste aus bekannten Gründen (Casino) wieder im Soldatenheim stattfinden. Umso mehr hat es uns gefreut, dass 58 Personen, anwesend sein konnten. Bei herrlichem Wetter konnten wir einen großen Teil der Veranstaltung im Freien genießen und immer wieder an anderen Tischen plaudern.

Unser diesjähriger Stadtspaziergang führte uns am 1. September mit 35 Personen in die eher gern übersehene kleine Stadt Schrobenhausen. Obwohl nur wenige Kilometer von Ingolstadt entfernt, war noch keiner der Anwesenden zu einer Stadtführung dort. Wie immer waren alle sehr pünktlich und so konnte unser Gästeführer Hermann Nieswohl (ein Österreicher aus der Steiermark) pünktlich beginnen uns etwas über die Stadt und ihre lange Geschichte (erstmal erwähnt 800) zu erzählen. Über den Stadtwall wurden wir durch die Stadtmauer mit immer noch zwölf von ehemals 24 Türmen geführt. An den Türmen vorbei ging es zur Kirche St. Jakob, die im Mittelalter eine Bleibe für die Jakobspilger geboten hat. St. Jakob war auch die Stadtkirche in der der spätere Bischof Dr. Mixa als Stadtpfarrer anging. Mit vielen Anekdoten aus der Geschichte Schrobenhausens seit dem 8. Jahrhundert über das Mittelalter hinweg, waren die 90 Minuten sehr schnell vergangen und wir mussten uns auf den Weg zum Gasthof Stief zum Mittagessen sputen. Um 14 Uhr trafen wir uns dann am Europäischen Spargelmuseum, das im Amts-Turm gleich neben dem Museum im Pflegeschloss (auch noch Hochwasserschaden) untergebracht ist. Ein kleines, aber feines Museum, in dem wir viel über den Spargelanbau erfahren haben. Mit vielen neuen Erkenntnissen zur Stadt Schrobenhausen konnten wir dann im Altstadtkaffee bei Kaffee, Eiskaffee und herrlichen Torten alles nacharbeiten. Am Ende waren alle 35 Teilnehmer mit dem Tag mehr als zufrieden.

Am 25. September waren wir zum Kommandowechsel unseres Patenbataillons. Diesmal nicht in Füßen wie sonst immer, sondern in Altshausen im Allgäu. Warum?? Ja, es pas-

siert wohl sehr selten, dass der alte und der neue Kommandeur aus dem gleichen kleinen Dorf stammen. Und so wurde ihr Heimatort für den Appell gewählt. Wie immer sind wir mit einer Delegation von 16 Personen angereist und haben Oberstleutnant Hugger verabschiedet und den neuen Kommandeur, Oberstleutnant Fürst willkommen geheißen.

Zu unserem Kameradschaftsabend am 9. Oktober hatte uns unser Kamerad Jean Claude Kreutz einen Vortrag über die Kriegsgräberfürsorge angeboten, und wir waren mit 23 Personen anwesend. Einige unserer Kameraden waren über viele Jahre in ihrem Urlaub unterwegs um die Kriegsgräber ehrenvoll in Stand zu halten. Dafür wollen wir an dieser Stelle vor allem J. C. Kreutz, Johannes Bayer, Wilhelm Mayer, Otto Thalmeier, Rainer Rickert (verst.), Franz Fischer (verst.) und Karl Wasem ganz herzlich danken.

Den vorweihnachtlichen Kameradschaftsabend werden wir am 6. Dezember als Jahresabschluss wieder mit einem Entenessen beim Peterwirt verbinden.

Leider haben wir seit dem letzten Beitrag wieder ein paar Mitglieder verloren:

Steppeich, Martin
Killer, Michael
Zängler, Heinz
Gottschalk, Adolf

Einige Kameradinnen und Kameraden haben sie auf ihrem letzten Weg mit Würde begleiten können. Wir werden den Verstorbenen ein ehrendes Gedenken bewahren und trauern mit ihren Angehörigen.



AufklBtl 10



Das II. Quartal wurde offiziell mit dem Abschluss der Umgliederung und der Umbenennung in Aufklärungsbataillon 10 begonnen. Doch diese Umgliederung bedeutet deutlich mehr, als neuer Name, neues Verbandsabzeichen und neue Kopfbedeckung. Während das Gebirgsaufklärungsbataillon 230 noch über 559 Dienstposten verfügte, so umfasst das Aufklärungsbataillon 10 nur noch derer 464. Alle bisherigen Fähigkeiten bleiben erhalten, nur der jeweilige Umfang änderte sich.

So umfasst die „Motorspäh“ Kompanie (2./10) statt wie bisher sechs Spähzügen nur noch über deren vier. Dafür wird ein neuer Leichter Spähzug in dieser Kompanie aufgestellt, da der bisherige Hochgebirgsspähzug an die neu aufgestellte Gebirgsaufklärungskompanie 23 abgegeben wurde. Die technische Aufklärungskompanie (jetzt 3./10) wurde um

eine Fluggruppe UAS erweitert und somit mit insgesamt drei Fluggruppen zu einer Staffel angehoben. Der Radarzug in dieser Kompanie blieb davon unbenommen. Die Feldnachrichtenkompanie (jetzt 4./10) behielt ebenfalls weiterhin drei Feldnachrichtenzüge. Im Stab wurden die bisher auf Einheitsebene befindlichen Zellen Informationsverarbeitung und Auswertung (ZIVA) zu einer Planungs- und Auswertegruppe zusammengefasst und der Stabsabteilung 3 unterstellt.

Neben der Umgliederung des Aufklärungsbataillons erfolgte zeitgleich am Standort auch die Neuaufstellung der Gebirgsaufklärungskompanie 23 mit 217 Dienstposten.

Sowohl der Verband, als auch die selbstständige Einheit wurden personell vom bisherigen Gebirgsaufklärungsbataillon alimentiert, was für beide eine noch unbefriedigende Personallage bedeutet. Diese Defizite zur Personalverstärkung wurden erkannt und notwendige Maßnahmen dementsprechend eingeleitet.

So wurde unter anderem eine Spezialgrundausbildung in der neuen „Außenstelle Altenstadt“ mit 48 Lehrgangsteilnehmern aus nahezu allen süddeutschen Aufklärungsverbänden durchgeführt. Auch acht junge Offizieranwärter, frisch vom Fahnenjunkerlehrgang, wurden als Ausbilder eingesetzt, um ihre an der Schule erworbenen Fähigkeiten in der Truppe zu vertiefen. Gekrönt wurde dies für die jungen Kameradinnen und Kameraden mit der Ernennung zum Fahnenjunker in einer kleinen Feierlichkeit auf der Ruine Eisenberg mit herrlichem Blick in die Alpen.

Aber auch der Auftrag hat sich geändert. Während sich die anderen fünf Aufklärungsverbände noch auf Brigadeebene befinden ist das Aufklärungsbataillon 10 derzeit das einzige Divisionsaufklärungsbataillon im Heer. Neben Pionieren, Versorgern, Artilleristen und Fernmeldern ist das Aufklärungsbataillon nun ein Verband der Divisionstruppen der 10. Panzerdivision. Sehr zur Freude des G2 der Division, hat er nun einen weiteren Sensor, um den Informationsbedarf des Divisionskommandeurs zu decken. Aber nicht nur der Verantwortungsbereich des Verbandes in der Tiefe des Raumes hat sich deutlich vergrößert. Auch die Fähigkeiten zum Kampf in der Tiefe bekommen einen neuen Stellenwert. Nur die Herausforderungen möglichst unerkannt zu bleiben, lange durchhaltefähig zu sein und das Herstellen und Halten von Verbindungen bleiben dieselben. Durch Eigeninitiative und eine große Anzahl von Truppenlösungen konnte bis dato schon viel erreicht werden, was von sehr hoher Kreativität und Engagement im Verband zeugt. Aber Luft nach oben ist immer noch deutlich vorhanden.

Planerisch ist das Bataillon bereits vollumfänglich auf der Divisionsebene angekommen, was im Mai bei der Planübung QUADRIGA der 10. Panzerdivision mit dem Führungspersonal des Bataillons in Litauen eindrucksvoll unter Beweis gestellt wurde.

In der Ausbildung wurde der Fokus bereits 2023 ganz klar auf Landes- und Bündnisverteidigung mit den Kernthemen Marsch, Beziehen von Räumen und Führungsfähigkeit gesetzt. Um die Ausbildung aller taktischen Ebenen des Verbandes zu überprüfen, wurde



Fähnrichsbeförderung



Brigadegeneral André Abed übergibt das Kommando des Bataillons von Oberstleutnant Alfred Hugger an Oberstleutnant Tobias Fürst

bereits im Januar 2024 mit der Anlage einer freilaufenden Übung durch die Planungs- und Auswertegruppe begonnen. Diese Übung mit dem Namen „Goldener Schwab“ wurde dann in den ersten beiden Juliwochen durchgeführt. Der Übungsraum hatte eine Dimension von 60x120 km und erstreckte sich von Füssen bis Ellwangen und von Stetten am kalten Markt bis nach Altenstadt.

Nach einem knackigen besonders angesetzten technischem Dienst wurde die zweite Hälfte des Julis für politische Bildung genutzt.

Nach der Sommerpause begann der September mit der Vorbereitung und Durchführung der Bataillonsübergabe. Diese wurde am 25. September 2024 vollzogen, und der Staffelnstab des Kommandos über das Aufklärungsbataillon 10 von Oberstleutnant Alfred Hugger an Oberstleutnant Tobias Fürst übergeben. Die Besonderheit hierbei war, dass sowohl der „alte“ als auch der „neue“ Kommandeur aus derselben kleinen Gemeinde in Oberschwaben stammen. Der Entschluss den Übergabeappell nicht wie üblich in der Garnisonsstadt, sondern in der Heimatgemeinde der beiden Kommandeure aus-

zurichten war schnell gefasst. Die Planungen hierzu begannen bereits im Juni. Als appell-erprobtes Bataillon stellte auch dieses keine Herausforderung dar. Fragen wie: Wie kommen wir alle dort hin, Hotelbuchungen in Füssen ergeben ja gar keinen Sinn oder welche Landeshymne und noch viel wichtiger, welcher Präsentiermarsch (bayerisch oder preußisch) werden gespielt, waren schnell geklärt. So konnte auch dieser Appell reibungslos unter den Augen zahlreicher Ehrengäste sowie großer Anteilnahme der Zivilbevölkerung über die Bühne gebracht werden. Selbst die dem Bataillon treu verbundene 1. Böllerschützenvereinigung aus Füssen war mit einer Kanone für einen dreifachen Salut angereist.

Ausblick:

Ausbildung bleibt das wesentliche Merkmal für den Verband. Und hier hält das Bataillon wie üblich mehrere Bälle gleichzeitig in der Luft. Neben einem Bataillonsübungsplatz im November in Baumholder wird eine weitere Spezialgrundausbildung Heeresaufklärungstruppe durchgeführt. Wiederum parallel werden derzeit laufenden Dienstpostenausbildungen in den Teilfähigkeiten beendet. Dann, im Dezember, steht die „Stade Zeit“, oder von manchen auch „Jahresendrally“ genannt, vor der Tür. Schau mer mal...



Oberstleutnant Hugger verabschiedet sich vom Bataillon

Geburtstage im Jahr 2025 (1. Januar 2025 - 31. Dezember 2025)

60 Jahre

- 02.01. Oberstlt Henrik-Hubertus Kühne
 17.01. Hptm d.R. Frank Schatting
 22.03. OSA a.D. Hans-Martin Wollenberg (Gast)
 06.04. Oberstlt d.R. Dr. Florian Reindel
 08.04. Oberst d.R. Dr. Matthias Molt
 14.04. Hptm d.R. Jan-Munir Leuchtenberger
 20.05. Oberstlt Thomasd Wojtysiak
 03.06. Oberstlt d.R. Mathias Graf v. Schwerin
 26.06. Oberstlt Christoph v. Löwenstern
 16.07. Oberstlt Hermann Schierl
 20.07. Oberst d.R. Dr. Bernhard Chiari
 06.09. Hptm d.R. Albin Herlitz
 14.09. Maj d.R. Michael Arndt
 05.11. Olt d.R. Hilmar Walter
 08.11. Oberstlt Stefan Hochstädt
 09.12. Oberst Matthias Henkelmann

70 Jahre

- 27.02. Oberstlt d.R. Michael Schwalbe
 03.02. Oberst a.D. Jörg Lohmann
 06.05. Oberstlt a.D. Hubert Reiter
 21.05. Olt d.R. Nikolaus Herzog von Oldenburg
 16.06. Oberstlt a.D. Albrecht v. Schönberg
 20.07. Oberstlt a.D. Frank Heinemann
 05.08. Oberstlt a.D. Bernhard Ernst
 29.09. Oberstlt a.D. Lothar Schmid
 02.12. Hptm d.R. Jobst-Christian Haacke
 09.12. Hptm a.D. Hans-Peter Stümpfl
 Oberst d.R. Martin Benzel

75 Jahre

- 26.01. Olt d.R. Friedrich-Wilhelm Haniel
 12.04. Oberstlt a.D. Volker Fries
 03.05. Oberst a.D. Wilhelm Brendecke
 28.06. Oberstlt a.D. Christian Annuß
 04.08. Oberstlt d.R. Wilhelm Mühlmann
 12.10. Hptm a.D. Martin Hederich

80 Jahre

- 03.01. Hptm a.D. Johann Herzog von Oldenburg
 15.02. Oberstlt a.D. Gerhard Hoene
 04.03. Oberstlt a.D. Volker Tretschk
 02.07. Oberst a.D. Ulrich Graf v. Krockow
 18.07. Oberstlt a.D. Peter Waldspurger
 21.10. Oberst d.R. Dr. Eckhart v. Reden
 24.03. Olt d.R. Dr. Ruprecht Bardt

85 Jahre

- 25.03. Oberstlt d.R. Jürg Christ
 12.04. Oberstlt a.D. Burkhard Popien
 17.04. Oberst d.R. Klaus-Hinrich Krützfeldt
 16.06. Oberstlt a.D. Uwe-Geerd Sewczyk
 02.07. Oberstlt a.D. Wolfgang v. Zenker
 14.07. Oberstlt a.D. Karl Thomas
 11.09. Oberstlt a.D. Dieter Balve
 26.09. Oberstlt d.R. Dustav Engelbrecht
 14.10. Maj a.D. Volker Albert
 23.12. GenMaj a.D. Bernd Albert
 30.12. Oberstlt a.D. Jörg Meyer-Puttlitz

90 und älter

- 02.03. Oberst a.D. Dietrich Gerlach (90)
 14.05. BrigGen a.D. Dieter Toppe (90)
 14.05. Oberstlt a.D. Nikolaus v. Websky (93)
 20.06. Günter Tzschentke (Gast)
 03.07. GenMaj a.D. Berthold Schenk Graf v. Stauffenberg (91)
 29.07. Hptm a.D. Peter Hestermann (92)
 30.07. RegAmtsrat a.D. Siegfried Fassl (90)
 22.08. Oberstlt a.D. Gero FrHr v. Gersdorff (91)
 18.09. Oberstlt a.D. Hansjörg Zedow (95)
 08.10. Hptm a.D. Wolfgang Kruse (91)
 20.10. Maj d.R. Hubertus v. Witzleben (97)
 14.12. Oberst a.D. Günther Gerlach (98)

Bitte teilen Sie persönliche Veränderungen
 (z.B. Beförderung / Versetzung / Anschriften-
 änderung / Hochzeit / Geburt eines Kindes) mit,
 damit wir sie im „Panzerspähtrupp“
 veröffentlichen können.

Bei unterlassener Meldung einer Anschriftenänderung
 kann der „Panzerspähtrupp“ nicht mehr zugestellt
 werden.



Der Freundeskreis betrauert den Tod von Kameraden:

03.11.2023
 Oberst a.D. Ditrich Handt

03.03.2024
 Ernst-Bodo von Langenn-Steinkeller

18.11.2024
 Hauptmann a.D. Sven Brockmann